

1602 [bei der Bündniserneuerung] Man Schier die 5 ort wellen dahinden lassen wegen allezeit viller beschwerden So die spagnier uns 5 [kath.] orten fürbringen undt gleichsamb den Meister mit uns spilen, undt wollen Jetz den frantzosen fürschriben was gestalten Sye Sollen die Büntnus mit uns Machen. Jch hab H. Ambassador gebeten, by deme zu verbliben was er Mit den H. accor-di-ert undt angezeigt Jn wenig dagen ein dagsatzung werde wider gehalten werden.³ Er kan bis Sambstag oder Sontag zu Mitag wider die antwort Schriben. Harzwischen So der dag genambset wegen der dagsatzung, were gut ich wyste es auch.

Verstehe das unser [Mitbürger Melchior] R ü t t i m a n wider in die 4 ort [V ausg. LU] lauffe, ich bite den H. S[chwager] Seiner nit anzunemen undt der Herr Sige versicheret Sin Suchen wird übel gehen undt die Sinigen auch Jn laborinth bringen. Er hat Min Herren [Schultheiss und Rat von Luzern] hüt ein brieff geschriben ist ein Schand, er ist ein boser fuller geist, Got erleuchte Jnne zum bessern.

Man Sagt Polen Sye [von den Russen] geschlagen, der König [J o h a n n II. K a s i m i r] uff den dodt verletzt, 30'000 Man verloren".

- 1) Diese Ehre wurde Beat II. Zurlauben sowie weiteren Freunden Luzerns für deren Vermittlertätigkeit im Bauernkrieg zuteil, vgl. Liebenau/Bauernkrieg III 171*.
- 2) Die nächste Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. LU - fand am 8. Januar 1655 in Brunnen statt. Das Haupttraktandum dieser Konferenz war die Bündniserneuerung mit Frankreich, s. EA VI 1, 238 (Nr. 135). Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. Anm. 2

Original - AH 65, 108 - Blatt 108^V leer

1640 Dezember 19., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN RUDOLF REDING AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Die eyfferige ursorg für mein gutten Namen, so der H. Mith[err] by diser occasion erzeugt hatt, erforderte, das ich mundtlich käme zu danken. Weylen es aber dismalen nit sein kan, supliere ich in eyll mit disem wenig, bis ich mit nechstem widerumb allher und danne mein gang zu dem H. Mith[err] komme, so bald nach den Feyrtag beschehen soll. Sunsten ist mein gewissen so Reyn

und die sach also beschaffen, das ich Gott seye danck, nichts und niemandt fürchten muoss, und zwar mit den Hauptleüthen vor meinem abreysen von dem Reg[iment]¹ also erörteret, das sie nit ursach habend, was zu sagen, und ob sie villeicht invidia dahin tribe, were ihren spott zu erwarten hettend, wie ich mit nechstem ... selbs berichten will. Jnterim aber mit begrüssung aller Liebangehörigen verbleibe ... Als ich nechst von St. Gallen kommen, hab ich mit freuden vernommen, das wihr umb ein Enckel [=H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] gereychet sind. Gott seye Dank der erhalte Jungs und alts".

1) Reding besass zusammen mit Oberst Sebastian Peregrin Z w y e r ein Regiment in Mailand/Spanien.

Original, mit Siegel - AH 65, 109-110 - Blatt 109^V und 110^R leer

58

1702 Mai 23., Mailand

A

SCHREIBEN DES [GUBERNATORS VON MAILAND, CHARLES-HENRI DE LORRAINE], PRINCE DE VAUDEMONT, AN DEN AMBASSADOREN [VON MAILAND/SPANIEN], CONTE [CARLO] CASATI

"Conformandome con lo ... V.S. propone tocante à ... [?]¹ la plaza de Arona para ... [B e a t J ā k o b II.] de Zurlauben, presente la Gente de la Compania [Zurlauben im Regiment Amrhyn in span. Diensten]² ... [?]³".

1) *tocante a senalar*

2) vgl. AH 25/125

3)

*ya que la cantidad
podra V.S. hacerse en el
de las Adenas. y la
y alon.*

Auszug, Text stellenweise zerstört. - AH 65, 111 - Blatt 111^R leer